

Februar | März 2025

# LUTHERBOTE



AKTUELLES AUS DEM GEMEINDELEBEN

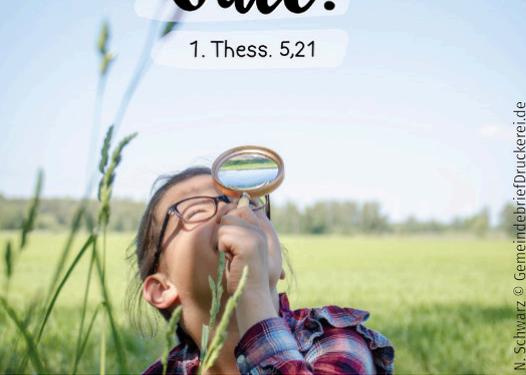


LutherKIRCHGEMEINDE  
CHEMNITZ

[luther-chemnitz.de](http://luther-chemnitz.de)



PRÜFT ALLES UND behaltet DAS Gute. 1. Thess. 5,21



N. Schwarz © GemeindebriefeDruckerei.de

INHALT
03 Angedacht
04 Aus dem Gemeindeleben
06 Aus dem Gemeindeleben
08 Veranstaltungen
09 Gottesdienste
10 Veranstaltungen
12 Aus dem Gemeindeleben
14 Gebetsanliegen
14 Freud und Leid
15 Aus dem Gemeindeleben

Liebe Leserinnen und Leser

wir begrüßen Sie herzlich zur neuen Ausgabe unseres Gemeindebriefs. Die ersten Monate des Jahres laden uns ein, mit frischen Ideen und neuem Schwung in das Leben zu starten. Dazu inspiriert auch das „Angedacht“ über die Jahreslosung 2025 „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1. Thes 5,21). Sie ermutigt uns, offen zu bleiben, sorgfältig zu prüfen und das Gute in unserem Leben und unserer Gemeinde bewusst festzuhalten. In dieser Ausgabe berichten wir rückblickend von der bewegenden Zeit im Weihnachtspavillon, wo wir die Botschaft von Gottes Liebe weitergeben konnten. Außerdem dürfen Sie sich auf ein Portrait unserer Pfarramtssekretärin freuen, die mit viel Herz und Engagement ein zentraler Dreh- und Angelpunkt unserer Gemeinde ist. Gemeinschaft wird in unserer Gemeinde großgeschrieben: Etwa beim Treff für junge Erwachsene, der Raum für Austausch, Glauben und Freundschaft bietet. Wir blicken auch zurück auf den Schatzinsel-Gottesdienst im Seniorenheim, der Generationen auf besondere Weise zusammengebracht hat. Wer im Glauben wachsen möchte, findet mit dem neuen Jüngerschaftskurs ein passendes Angebot. Und die Pfadfinder zeigen uns, wie Glauben und Abenteuer Hand in Hand gehen, etwa bei ihrer winterlichen Wanderung.

Lassen Sie sich inspirieren von den vielen Facetten unseres Gemeindelebens – es gibt viel zu entdecken!! ■

Herzliche Grüße und Gottes Segen im Namen des Redaktionsteams,

Lisa-Maria Mehrkens



Liebe Gemeindeglieder! Liebe Freunde der Luthergemeinde!

Das neue Jahr hat begonnen. Jeder von uns nimmt den Start in ein neues Jahr ganz unterschiedlich wahr und misst ihm eine größere oder kleinere Bedeutsamkeit zu. Alljährlich gibt es allerdings mit der Jahreslosung eine kleine Konstante, die das neue Jahr mehr oder weniger stark begleiten kann.

Für das Jahr 2025 ist die Jahreslosung ein eher nüchterner Vers aus dem ersten Brief an die Thessalonicher im Kapitel 5. Dort steht: „Prüft alles und behaltet das Gute.“

Oft hören wir diesen Satz am Ende einer Predigt oder auch als Schlusssatz eines christlichen Lehrvortrages. Es macht auf den ersten Blick den Anschein, als ob der Vortragende die Verantwortung über das Gesagte auf die Zuhörer abschieben wolle und sich damit aus der Pflicht nimmt. Ich denke jedoch vielmehr, dass Gott uns durch den Briefschreiber Paulus ein Stück mehr zu mündigen Christen machen möchte, die fähig sind, selbständig Entscheidungen vor Gott und mit Gott zu treffen.

Prüfen ist in unserem Alltag selbstverständlicher als wir oft denken. Ich als Lehrer prüfe regelmäßig den Lernerfolg meiner Schüler und damit auch die Qualität meiner Arbeit. Wir bewerten Dinge wie Nachrichten, Lebensbedingungen oder auch Umstände, ob sie zu unseren Vorstellungen passen oder nicht. Prüfen hat also immer ein Ergebnis und ein Ziel, wofür ich die Prüfung durchführe. Und Paulus nennt als Ziel, das Gute zu behalten – sich das aus der Prüfung mitzunehmen, was einem selbst zum Besten dient.

Und wenn es scheinbar nichts Gutes gibt? Gott wird in seinem Wort selbst als Geber

guter Gaben beschrieben (Jakobus 1,17). Wäre es da nicht nur logisch, dass wir zuerst bei ihm nach den guten Gaben suchen und sie prüfen, ob sie sinnvoll und gut für unser Leben sind? Lesen wir im Wort Gottes, setzen wir uns seinem Reden aus, prüfen es für unser Leben und sprechen die Wahrheiten Gottes über unser Leben aus? Behalten wir die Zusagen Gottes für uns oder orientieren wir uns an den täglichen Nachrichten, Situationen und Begebenheiten, die unserer und Gottes Prüfung nicht standhalten?

„Behaltet das Gute.“ Lasst euer Leben verändern durch die guten Gaben Gottes. Nehmt das Gute und sprecht es in das Leben eurer Kinder, Eltern, Ehepartner, Arbeitskollegen, Freunde und Nachbarn hinein. Sprecht Vergebung aus, weil Gott selber uns vergeben hat. Betet für andere und gebt Hoffnung weiter, weil Gott selber euch Hoffnung gegeben hat. Nehmt die Sorgen und Nöte in eurem Umfeld wahr, weil Jesus selbst für die Armen und Kranken der Gesellschaft gekommen ist.

Ich wünsche uns allen für das neue Jahr, dass wir bei täglichen Prüfungen an den Zusagen Gottes für unser Leben hängen bleiben und sie als gut behalten und weitergeben können. Und dass auch unser Umfeld merkt, wie Gottes gute Gaben unser Leben bereichern, wenn wir uns an seinen Vorstellungen orientieren. ■

Gerhard Regel





## Wegzeichen - Pfadfinder unterwegs

Am Freitag, dem 16. November, unternahmen unsere Pfadfinder der Klassen 1 und 2 eine erlebnisreiche Wanderung von Adelsberg nach Kleinolbersdorf. Die Wanderung stand unter dem Thema „Wegzeichen“. Bei bestem Herbstwetter starteten die Kinder zusammen mit drei Eltern – vielen Dank dafür – gut vorbereitet und voller Vorfreude in das kleine Abenteuer. Der Startpunkt war, nach einer kleinen Busreise, die Kirche in Adelsberg.

Ziel des Tages war es, die Wegzeichenprüfung abzulegen. Dazu hatten die Scouts die Aufgabe, vorher ausgelegte Wegzeichen zu finden und den weiteren Weg draus zu bestimmen. Mit Rucksäcken und wetterfester Kleidung ausgestattet, machten sich die kleinen Pfadfinder auf den Weg. Der erste Abschnitt führte über einen längeren Feldweg, der gleich einmal zum Spielen genutzt wurde. Die weitere Wanderroute war voller spannender Eindrücke. Die Kinder entdeckten die nächsten Wegzeichen, machten Rast, um Birkenrinde zu sammeln und sich zu stärken und mussten kleine Rätsel lösen. Nachdem die Gruppen einen kleinen Umweg auf sich nahmen, da einige Wegzeichen schwerer zu entdecken waren, wurde es langsam dämmrig. Oben beim Adelsbergturm wurden deshalb die Wegzeichen aus Knicklichtern gelegt. Außerdem konnte jeder für einen bestimmten Streckenabschnitt eine Fackel in die Hand bekommen. Nach insgesamt fünf Kilometern Laufstrecke und vier Stunden Laufzeit kamen die Scouts müde aber glücklich am Zielort an. Im Pfarrhof von Kleinolbersdorf warteten ein Lagerfeuer, eine süße Überraschung und ein Abzeichen auf die jungen Pfadfinder. Natürlich freuten sich die Kinder über die wohlverdiente Belohnung. Während die Aufgaben

für einige Scouts keine besondere Herausforderung waren, mussten sich andere schon ganz schön anstrengen, um den Weg zu bewältigen. Schlussendlich haben aber alle tapfer durchgehalten und konnten sich mit gemeinsamen Liedern gegenseitig motivieren, um ans Ziel zu kommen.

So ist es auch in unserem Glaubensleben. Gott ist bei uns und hat einen guten Weg für uns vorbereitet, der uns zum Ziel führt. Dabei hat er nicht versprochen, dass der Weg immer geradeaus geht und ohne Hindernisse ist. Aber wenn wir uns gegenseitig stärken und stützen und dabei die Augen nach seiner Gegenwart offenhalten, dann kommen wir bei IHM an.

Letztlich war die Wegzeichenwanderung ein voller Erfolg. Die Kinder stärkten nicht nur ihre Ausdauer, sondern auch ihren Teamgeist und die Freude an gemeinsamen Aktivitäten in der Natur.

Alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Abenteuer, das sicherlich genauso spannend und lehrreich sein wird! ■

Gut Pfad!

Markus Sprinz



© Markus Sprinz



## Vielfältig Gottes Liebe zu Weihnachten weitergeben

„Ich möchte einfach nur Danke sagen, von Herzen Danke sagen ...“ Dieser Liedtext kam mir in den Sinn, als ich an unsere Zeit am Weihnachtspavillon im vergangenen Advent dachte. Ohne die vielen helfenden, betenden und engagierten Hände wäre all das nicht möglich gewesen. Mein größter Dank gilt jedoch Jesus, dem jeder Mensch unendlich wichtig ist. Er hat uns sein Herz für die Menschen gegeben und uns hinausgeschickt, um seine Liebe weiterzugeben.

Die Zeit am Pavillon war intensiv, bunt und bewegend. Bei jedem Angebot waren wir

gespannt, wie es angenommen würde, wen wir treffen und welche Gespräche entstehen würden. Manchmal dauerte es etwas, bis sich Menschen in den Pavillon trauten, doch letztlich wurden alle Angebote – von Bastelaktionen über Speisen und Getränke bis hin zu Filmvorführungen und einem vielfältigen Musikprogramm – gut genutzt. Die engagierten Mitarbeiter ließen sich auch von Ablehnung oder nur wenigen Besuchern nicht entmutigen. Stattdessen beteten sie weiter und sprachen Menschen direkt auf der Straße an – oft mit Erfolg. Liebe, Herzlichkeit und Gemeinschaft sowie kostenlose Speisen wurden dankbar angenommen, und wir kamen mit vielen unterschiedlichen Menschen ins Gespräch.

Für Passanten ohne Zeit für längere Gespräche hatten wir „Liebesbriefe von Jesus“ und kleine Geschenke vorbereitet,

die auf den wahren Grund von Weihnachten hinweisen sollten. Zudem luden wir zu Krippenspielen und dem Alphakurs ein. Viele kleine „Samen“ wurden ausgesät, und wir sind gespannt, welche Früchte daraus wachsen. Zwei Früchte durften wir bereits erleben: Am 21. Dezember 2024 entschieden sich zwei Personen, ihr Leben Jesus anzuvertrauen. Was für eine Freude danke, Jesus!

Die Unterschiedlichkeit in den Teams war eine große Bereicherung. Während einige einladend auf der Straße unterwegs waren, kümmernten sich andere liebevoll



© Andreas Schroth

um die Gäste im Pavillon. Jeder hatte seinen wichtigen Platz, sei es beim Basteln, Beköstigen der Besucher oder in Gesprächen. Manche Hauskreise verlegten ihre Treffen in den Pavillon und gestalteten evangelistische Angebote. Auch Familien und Ehepaare sammelten gemeinsam wertvolle Erfahrungen. Diese Erlebnisse haben uns als Gemeinde näher zusammengebracht und uns gegenseitig bereichert.

Wir hoffen, beim nächsten Mal noch mehr Mitarbeiter begeistern zu können. Denn als Gesegnete dürfen wir Segen weitergeben und werden selbst gesegnet. Besonders in der Adventszeit haben wir die große Chance, Menschen von Gottes Liebe zu erzählen und sie für Jesus zu gewinnen. ■

Ramona Schaarschmidt für das Team vom Weihnachtspavillon



## „Tragt in den Steinbachhof ein Licht!“

Bei der Schatzinsel, dem Kindergottesdienst für die 5-11jährigen, ist es unser Ziel, Kinder für Gott zu begeistern und mit ihnen gemeinsam ein Stück auf dem Glaubensweg zu gehen.

Die Freude und Kraft, den Mut und die Hoffnung, die uns der Glaube schenkt, möchten wir nicht nur für uns behalten, sondern hinaustragen in die Welt. Daraus ist ein neues Projekt der Schatzinsel entstanden: Einmal im Quartal feiern wir unseren Gottesdienst gemeinsam mit den Bewohnern und Mitarbeitern der Seniorenresidenz im Steinbachhof an der Zschopauer Straße.

Schon einige Monate zuvor haben wir die Kinder auf diesen Gottesdienst vorbereitet: Welche Erfahrungen haben sie schon mit älteren Menschen im Allgemeinen und besonders in einem Pflegeheim? Zweimal haben wir mit den Großeltern zusammen eine Großeltern-Enkel-Schatzinsel angeboten. Wir überlegten: Was bereitet Groß und Klein Freude? Was können wir gemeinsam singen, spielen und kreativ gestalten? Welche Bibelgeschichten berichten von jüngeren und älteren Menschen? Was kann ich tun, wenn ich mich unwohl und überfordert fühle? Entstanden ist ein buntes Programm, bei welchem sich die Kinder in ganz unterschiedlicher Art und Weise je nach Begabung einbringen konnten. Gleichzeitig gab es immer die Möglichkeit, auf der „Schutzraum-Decke“ Platz zu nehmen, wenn man alles erst mal in Ruhe und mit Abstand betrachten möchte.

Wie wichtig Alt und Jung auch in der Bibel sind, ist uns vor allem an zwei Bibelstellen deutlich geworden: Jesus stellt die Kinder in den Mittelpunkt, damit wir von ihnen lernen. Und die Senioren Hanna und

Simeon, die Gott von ganzem Herzen lieben, erkennen in dem kleinen Säugling, der noch kein Wunder getan hat, den Sohn Gottes.

Deshalb möchten wir mit der Schatzinsel eine Brücke zwischen den Generationen bauen, die in unserer Zeit oft getrennt voneinander leben. Wir glauben, dass ein Miteinander von unschätzbarem Wert ist und beide Seiten sich gegenseitig beschenken können.

Im Vorfeld übten wir Lieder, die die Senioren aus ihrer Kindheit kennen und bastelten viele Spiele, die Alt und Jung Freude bereiten: Papierflieger, Balance- und Angelspiele. Die Kinder haben Bilder zu Sprichwörtern gemalt, die die Senioren erraten durften. Einige sind hier abgebildet. Erkennt ihr sie? Wir sind mit dem Rollator durch das Gemeindezentrum geflitzt und haben uns sehr darauf gefreut, anderen eine Freude zu bereiten. So waren wir im Glauben, Gottes Licht in diesem gemeinsamen Gottesdienst weiterzugeben, am 24.11.24 in der Seniorenresidenz. Wir bauten mit den Kindern einen kleinen Altar im Speiseraum auf. Die Kinder erzählten den Senioren, welche Bedeutung die Gegenstände auf dem Altar für sie haben. Wir sangen Lieder von dem Licht, dass all unsere Dunkelheiten erhellt, und davon, dieses Licht an andere weiterzugeben: „Tragt in die Welt nur ein Licht!“ Dabei wanderte eine Kerze von Hand zu Hand. Nach einer gemeinsamen Spielzeit haben wir uns mit einem Segen verabschiedet. Eine ältere Frau schüttelte mir die Hand und strahlte: „Sie haben uns heute den Tag verschönert!“ Und auch die Kinder spürten das: „Sie haben sich ja richtig gefreut!“ ■

Anett Sprinz



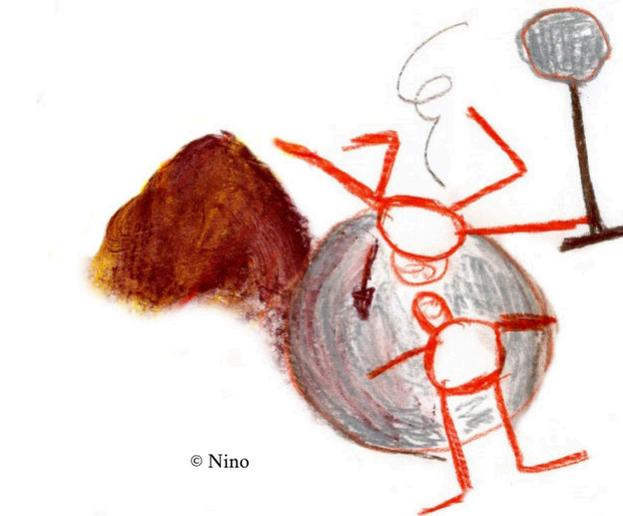
## Sprichwörter-Rätselbilder



© Amanda



© Ida



© Nino

### Lösungen:

-----  
 -----  
 -----.

-----  
 -----  
 -----.

-----  
 -----  
 -----.



## Hoffnung wiederherstellen – Leben verändern

### Kurs „Keys to Freedom“

In unserem Leben gibt es neben sonnigen Zeiten auch Tage, an denen wir mit Krankheit, Verletzung, Einsamkeit, Ängsten etc. konfrontiert sind. Doch Jesus ist auch dann mit uns. Und Gott hat uns in seinem Wort Werkzeuge gegeben, um diese Herausforderungen zu bestehen. Wir sind dazu geschaffen, ausgerüstet und berufen, schwierigen Situationen in unserem Leben mit dem Heiligen Geist zu begegnen (2.Petr 1,3). Durch Jesu Tod am Kreuz dürfen wir in Freiheit als Sieger und Überwinder leben.

Doch viele Christen wissen nicht, wie sie diese Freiheit erreichen können. Das Ziel des Kurses „Keys to Freedom“ (dt. „Schlüssel zur Freiheit“) ist es zu lernen, ein Leben von einem Standpunkt der Freiheit, Ganzheit und Erkenntnis heraus zu gestalten, indem die biblischen Werkzeuge gebraucht werden. Denn Gottes Plan für unser Leben ist zu heilen, zu befreien und zu trösten (Jes 61).

Im Kurs werden sieben Schlüssel erlernt, mit deren Hilfe wir dauerhaft in unserem Leben immer wieder die Tür zu Freiheit, Heilung und Erkenntnis aufschließen dürfen. Die Themen gehen in die Tiefe, berichtet eine Kursteilnehmerin: „Es kamen Dinge ans Licht, u.a. Lügen, die so tief in mir steckten. Was ans Licht kommt, verliert seine Macht.“ Gebet und das Reden des Heiligen Geistes in unsere Alltagssituationen und Lebensgeschichte hinein gehören zu den wichtigsten Schlüsseln. Eine junge Frau sagt: „Das gemeinsame Gebet war so aufbauend. Ihr habt Wahrheiten bestätigt, die ich im Kurs bereits vom Herrn gehört hatte.“ Die

Schlüssel helfen uns, den Zusammenhang von guten und schlechten Wurzeln und Früchten sowie Generationsmuster zu erkennen. Sie ermöglichen, dass der Heilige Geist Verletzungen aufdecken kann. Diese loszulassen und Vergebung auszusprechen, setzt immer wieder Trost und Heilung frei. Das befähigt uns, Gottes Berufung für unser Leben neu zu ergreifen und die Hingabe an Jesus zu erneuern. So beginnen Freisetzung, Heilung und es entsteht eine tiefere Verbundenheit mit Gott. Das bleibt ein lebenslanger Prozess.

Dieser Kurs fordert die Teilnehmer heraus, sich in der Tiefe auf einen Veränderungsprozess einzulassen. In erster Linie ist es Gottes Weg mit jedem Einzelnen. Die neun Kurstreffen dienen zum Austausch darüber, was wir in der Arbeit mit dem Kursbuch, der Bibel und dem Heiligen Geist erlebt haben. Und ‚Arbeit‘ meint an dieser Stelle auch wirklich ‚Seelenarbeit‘. Ein Teilnehmer formulierte treffend: „Es ist schmerzhaft, aber ich würde es wieder tun.“

Die nächsten Kurse starten am **18.03. und im September 2025** (9 Kursabende, jeweils 120 Minuten). Das Kursbuch muss käuflich erworben werden (10 €). Es entstehen keine Kursgebühren. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich an [sara.wuensch@luther-chemnitz.de](mailto:sara.wuensch@luther-chemnitz.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. ■

Sara Wünsch



## GOTTESDIENSTE

Datum	Veranstaltung	Predigt
So 02.02. 9:30	<b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Oehme
So 09.02. 9:30	<b>4. Sonntag vor der Passionszeit</b> Gottesdienst, anschl. Gebet für Heilung, Kirchencafé und offene Bibliothek	Pfr. Oehme/ Albrecht Weißbach
So 16.02. 9:30	<b>Septuagesimae - 3. Sonntag vor der Passionszeit</b> Gottesdienst ohne Abendmahl	Pfr. i. R. Keucher
So 23.02. 9:30	<b>Sexagesimae - 2. Sonntag vor der Passionszeit</b> Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. i. R. Zeibig
So 02.03. 9:30	<b>Estomihi - Sei mir ein starker Fels!</b> Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn i. R. Regel
So 09.03.	<b>Inokavit - Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören.</b> Gottesdienst, anschl. Gebet für Heilung, Kirchencafé und offene Bibliothek	ausgestaltet durch Hauskreis Tetzner
So 16.03. 9:30 16:30	<b>Reminiszere - Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit!</b> Gottesdienst mit Abendmahl Abendgottesdienst „Connect“	Pfr. Oehme
So 23.03. 9:30	<b>Okuli - Meine Augen sehen stets auf den Herrn</b> Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Oehme
So 30.03. 9:30 19:30	<b>Lätare - Freuet euch mit Jerusalem</b> Gottesdienst mit Abendmahl Lobpreisgottesdienst	in Planung Pfr. i. R. Keucher

**Spatzennest** während der Predigt  
für 3- bis 4-jährige | im Singsaal der Kirche, Leitung: Ch. Herrmann

**Schatzinsel** paralleler Gottesdienst  
ab 9:15 Uhr | im GemZ | für 5-Jährige bis 4. Klasse, Leitung: Markus Sprinz

**V.I.T. (Very Important Teens)** während der Predigt  
Programm für Teenager der 5. bis 8. Klasse, Leitung: Annika Hering

**Gottesdienst Livestream**  
Viele Gottesdienste werden auf dem **YouTube-Kanal** der Lutherkirchgemeinde Chemnitz veröffentlicht



**Predigtmitschnitt**  
nach dem Gottesdienst erhältlich: [material.luther-chemnitz.de](http://material.luther-chemnitz.de)





## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

### JET-Junger Erwachsener Treff

So. 02.02. | 09.03., nach dem GD | GemZ

### Männertreff

Mi. 12.02., 19:30-21:30 Uhr | Winterkirche

Referent: Prof. Holger Bartsch

Thema: Kulturkirche Chemnitz

Mi. 12.03., 19:30-21:30 Uhr | Winterkirche

Referent: Matthias Schreiter

Thema: Open Doors Verfolgte Christenheit

### WALL – Wieder Alleine Leben Lernen

Fr. 28.02. | 28.03., jeweils 19:30 Uhr | GemZ

### Frauenfrühstück

Sa. 22.02., 9:30-12:00 Uhr | Winterkirche

Gast: Lisa-Maria Mehrkens

Thema: Wenn die Seele weint - Umgang mit Depression

### upgrade

Fr. 07.02. | 07.03., 19:30 Uhr | Lutherkirche

für Jugendliche und junge Erwachsene,

mehr Infos [📍 upgrade.luther-chemnitz.de](https://upgrade.luther-chemnitz.de)

### Männercamp

07.02. - 09.02.25

Infos unter [✉ tetzner.richard@gmail.com](mailto:tetzner.richard@gmail.com)

### Themenvormittag

Fr. 07.03., 9:30-11:00 Uhr | GemZ

Thema: „Hochsensivität“ mit Anja Schnake

### Putztag

Sa. 08.03., 9:00-12:00 Uhr | GemZ und Luthertreff-  
einen Imbiss gibt es vor Ort

### Klavierabend Tastenfeuerwerk

So. 09.03., 19:30 Uhr | Lutherkirche

mit Marcus und Pascal Kaufmann, es erklingt der  
„Carneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns,  
Tickets 15,00€, ermäßigt 10,00€ im Pfarramt oder  
bei ETIX

### Kindermusical-Prjekt „Allein ist es leichter?!“

von Anfang März bis Ende Mai im Rahmen der  
Kinder- und Teeniechorproben mit Zusatzzeit  
dienstags 16:00 Uhr. Gern können Kinder der 1.-7.  
Klasse dazukommen.

### Mütterverwöhntag

Sa. 15.03., 9:30-17:00 Uhr | GemZ

Thema: Kraftvoll. Mit Input, Workshops und  
Leckereien. Anmeldung unter

[✉ mukikreis@luther-chemnitz.de](mailto:mukikreis@luther-chemnitz.de)

### Gebetsabend

Do. 27.03., 18:30 Uhr | Lutherkirche

Gemeinsam mit der JG auf Jesus schauen und  
für das C-Festival eintreten

### Großeltern-Enkel-Bastelnachmittag

Fr. 28.03., 15:00-17:00 Uhr | GemZ

### Chormusical „Martin Luther KING“ - Ein

Traum verändert die Welt

Sa. 29.03., 14:00 + 20:00 Uhr | Messehalle 1

Tickets unter [📍 https://www.chormusicals.de/artikel/jetzt-tickets-sichern-king](https://www.chormusicals.de/artikel/jetzt-tickets-sichern-king)

## KIRCHENMUSIK

### Kirchenchor (Kantorei)

dienstags, 19:30 Uhr | Winterkirche

### Spatzenchor 4 Jahre bis Vorschule

dienstags, 17:00-17:30 Uhr | GemZ

### Kinderchor

1. bis 4. Klasse

donnerstags, 15:45-16:25 Uhr | GemZ

### Teeniechor ab 5. Klasse

mittwochs, 16:00-16:45 Uhr | GemZ

### „Querblech-Luther“

mittwochs, 19:30 Uhr

[📍](https://www.luther-chemnitz.de) J.-U. Koch, [☎ 0371 7710354](tel:03717710354)

## KINDER- UND JUGENDVERANSTALTUNGEN

### Eltern-Kind-Kreise

*(außer am 17.-21.02.25)*

Montag 9:30-12:00 | GemZ | mit Mittagessen

Dienstag bis Donnerstag 9:30-11:00 Uhr | GemZ

Montag 15:30-17:00 Uhr | GemZ

03.02. | 03.03., Treffpunkt je nach Wetterlage

auf dem Spielplatz gegenüber KiTa

„Rüsselchen“



### Kindertreff 3 bis 6 Jahre

dienstags, 15:30-17:00 Uhr | GemZ

### Pfadfinder

1. Klasse | donnerstags, 16:30-18:00 Uhr |  
GemZ

2. Klasse | dienstags, 15:30-17:00 Uhr | GemZ

3. Klasse | donnerstags, 16:30-18:00 Uhr | GemZ

4. Klasse | mittwochs, 15:30-17:00 Uhr | GemZ

5. Klasse | mittwochs, 16:45-18:15 Uhr | GemZ

6. Klasse | montags, 16:00-17:30 Uhr | GemZ

ab 7. Klasse | montags, 17:45-19:15 Uhr | GemZ

### Junge Gemeinde

donnerstags, 18:30-20:30 Uhr | Lutherkirche

### Offener Familientreff

Mo. 10.02. | 24.02. | 10.03. | 24.03., 15:30-17:30 Uhr  
| Luthertreff-

## GESETSTREFFEN

### Gebetstreffen

montags bis freitags, 6:00-6:30 Uhr | GemZ

### Offene Kirche

montags, 17:30-18:30 Uhr | Lutherkirche

### Gebet für die Gemeinde

dienstags, 17:00-18:00 Uhr | Winterkirche

### Gebet für Israel

Di. 11.02. | 11.03., jeweils 18:00-19:30 Uhr | GemZ

### Telefon-Gebetstreffen [📍](https://www.luther-chemnitz.de) Josef Günther:

mittwochs, 6:30-7:30 Uhr | Telefonkonferenz |  
Einwahl-Nr.: bitte bei Josef Günther erfragen

[☎ 0371 77419821](tel:037177419821)

[✉ josef.guenther1@gmx.de](mailto:josef.guenther1@gmx.de)

### Gebet für Bernsdorf

Mi. 05.02. | 19.02. | 05.03. | 19.03., jeweils 15:30-  
16:00 Uhr | Luthertreff-

### Projekt-Gebetsgruppe

[📍](https://www.luther-chemnitz.de) Matthias Legler | [☎ 01577 2909974](tel:015772909974)

### Wächterruf-Gebet *(Achtung Terminänderung)*

Sa. 08.02., 10:00-12:00 Uhr | GemZ

Sa. 08.03., 15:00-17:00 Uhr | GemZ

### Seelsorgedienst

Fr. 21.02. | 21.03., jeweils 17:30 + 19:30 Uhr | GemZ

[📍](https://www.luther-chemnitz.de) Anmeldung bei **Marco Schaarschmidt** s. S. 16

### Anbetungsabend

Fr. 14.02. | 14.03., 19:30-21:30 Uhr | Winterkirche

### Anbetungszeit

Fr. 07.02. | 21.02. | 28.02. | 07.03. | 21.03. | 28.03.,  
jeweils 19:30-21:00 Uhr | Winterkirche

Aktuelle Termine unter [📍 luther-chemnitz.de](https://www.luther-chemnitz.de)

### Anbetungszeit für Familien

Fr. 14.02. | 28.02. | 14.03. | 28.03., jeweils 9:30 Uhr  
| Luthertreff-

Aktuelle Termine unter [📍 luther-chemnitz.de](https://www.luther-chemnitz.de)

## WEITERE ANGEBOTE

### Hauskreise [📍](https://www.luther-chemnitz.de) Ramona Schaarschmidt

[✉ hauskreise@luther-chemnitz.de](mailto:hauskreise@luther-chemnitz.de)

### Freiheit von Pornografie

free!indeed Rechenschaftsgruppe für Männer  
montags, 19:30-21:00 Uhr | GemZ

[✉ freeindeed.chemnitz@gmail.com](mailto:freeindeed.chemnitz@gmail.com)

### Bibeltreff für ausländische Christen

dienstags, 17:00 Uhr | GemZ

### Besuchsdienstkreis

Mi. 26.02. | 26.03., 16:30-17:30 Uhr | GemZ

### Bibelstunde Bernsdorf

Mi. 05.02. | 19.02. | 05.03. | 19.03., jeweils 14:30-  
15:30 Uhr | Luthertreff-/ Erdgeschoss

### Kreis für Nichtberufstätige

Do. 06.02. | 06.03., jeweils 09:30-12:00 Uhr |  
GemZ

### Bibelstunde Luther

Do. 06.02. | 20.02. | 06.03. | 20.03., jeweils 14:30-  
15:30 Uhr | Winterkirche

### Seniorenbegegnung

Do. 13.02. | 13.03., 14:30-16:00 Uhr | Winterkirche

### Kaffeepausch

Do. 27.02. | 27.03., 14:30-15:45 Uhr | Winterkirche



### Junge Erwachsene unter sich

Im Januar 2024 trafen sich circa zehn junge Erwachsene zum ersten JET (Junge Erwachsenen Treff). Recht bald formte sich ein kleiner Kern, und inzwischen gab es schon insgesamt acht Treffen im vergangenen Jahr.

Doch was ist JET und warum gibt es das überhaupt? In unserer Gemeinde gibt es viele verschiedene Programme für fast jede Altersgruppe – für die jungen Erwachsenen gab es aber kaum ein Angebot. Das wollten wir ändern und darum startete Anfang des letzten Jahres JET. Ein großes Ziel des Treffs ist es, einen Raum für Gemeinschaft unter den jungen Erwachsenen der Gemeinde zu schaffen. So können sich Leute kennenlernen und Beziehungen wachsen. Wir treffen uns meist im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst am ersten Sonntag im Monat. Oft kochen und essen wir gemeinsam im Gemeindezentrum, haben Zeit für Gespräche miteinander oder spielen Gesellschaftsspiele. Manchmal unternehmen wir auch etwas. So besuchten wir beispielsweise im September das Chemnitzer Entenrennen und im Dezember gestalteten wir eine Zeit am Weihnachtspavillon, bei der wir Waffelteig vorbereiteten und die Waffeln dann an Passanten verschenkten. In dieser Zeit hatten wir einige gute Gespräche mit Besuchern des Weihnachtspavillons aber auch innerhalb der Gruppe.

Bei den Treffen sind wir im Schnitt fünf bis sechs Personen im Alter von 18-35 Jahren. Meist kommen zum festen Kern noch ein paar Teilnehmende, die ab und an mit dabei sind oder es sich einmal anschauen wollen. Grundlegend ist JET in seiner jetzigen Form auch als freies Konzept gedacht, bei dem immer wieder neue Leute

dazukommen können und sich auch keiner zu einer Teilnahme verpflichtet fühlen muss. Es ist eine Einladung und ein Angebot, gemeinsam am Sonntagmittag und -nachmittag eine gute Zeit zu verbringen und Andere kennenzulernen. Trotzdem wünschen wir uns, dass wir zu den Treffen eine größere Gruppe sind und immer wieder neue Leute dazukommen. Darum freuen wir uns auch sehr, dass wir bei unserem Einsatz am Weihnachtspavillon zwei neue Leute in unserer Runde begrüßen durften.

Aktuell überlegen wir, eine Gruppe zu gründen, die sich unter der Woche regelmäßig trifft. Dort soll dann nicht nur die Gemeinschaft im Vordergrund stehen, sondern auch die Beziehung zu Gott gestärkt werden. Wie das letztlich genau aussieht, wird sich noch zeigen und wir sind gespannt, wohin Gott diese Gruppe führen wird.

Wenn du zwischen 18 und 35 Jahre alt bist und gerne neue Leute kennenlernen und dich austauschen möchtest, bist du herzlich zu unserem nächsten JET, am 02.02 und 09.03., willkommen! ■

Rouven Schubert



© privat



### Serie: „Gesichter der Lutherkirche“ - Der Wirbelwind im Pfarramt

Judith Armann, 45 Jahre, Verwaltungsmitarbeiterin in der Lutherkirchgemeinde, Mitglied seit ca. 33 Jahren.

*Was schätzt du besonders an unserer Gemeinde, warum arbeitest du gern hier?*



Unsere Gemeinde ist ein Ort, an dem Gott, Jesus und der Heilige Geist im Mittelpunkt stehen. Ich schätze die Vielfältigkeit an Angeboten und die große Anzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich einbringen und das Gemeindeleben mitgestalten. Besonders berührt mich die Jugendarbeit mit der Möglichkeit für junge Leute, im Glauben zu wachsen und gute Gemeinschaft zu erleben.

Das Gemeindebüro ist oft erste Anlaufstelle für alle möglichen und auch außergewöhnlichen Anliegen. Es ist manchmal herausfordernd, den vielen unterschiedlichen Anforderungen und meinen eigenen Erwartungen gerecht zu werden. Deshalb bin ich sehr dankbar für den offenen Austausch mit Kollegen und Kolleginnen, nicht nur über Dienstliches. Ein Fürbittgebet, ein ermutigender Zuspruch und ein hilfreicher Rat lassen mich immer wieder zuversichtlich den Stapel von zu erledigenden Aufgaben bearbeiten. Dennoch versuche ich auch, mir immer Zeit für Besucher im Büro zu nehmen und ihnen zuzuhören. Und ich spüre, dass ich dadurch letztlich auch selbst beschenkt werde.

*Was hat dich in deinem Glaubensleben bisher an Gott am meisten erstaunt, fasziniert oder überrascht?*

Tief in meinem Herzen weiß ich, dass ich ein geliebtes Kind Gottes bin. Doch es gab Zeiten in meinem Leben, wo ich gezweifelt habe, ob Gott mich sieht und es gut mit mir meint. Es hat mich Überwindung gekostet, mich mit meinem Zweifel und Schmerz zu Jesus hinzuwenden und einfach bei ihm zu sein – aber genau dann hat Gott mich überrascht. Ich höre in Lobpreisliedern wahrhaftige Zusagen Gottes oder nehme beim Waldspaziergang die wunderbare Schöpfung wahr, zu der ich auch gehöre. Auch bei einem Gespräch mit meinem Mann oder vertrauten Personen erlebe ich Gottes Nähe, wenn ich erzähle, wie es mir geht und Trost erfahre.

*Womit verbringst du am liebsten deine Freizeit außerhalb der Gemeinde?*

Ich stelle gern ein köstliches Brot nur aus Wasser, Mehl, Salz und Sauerteig her. Die Veränderung des Teiges beim Verarbeiten wahrzunehmen und den Duft beim Backen zu riechen, erfüllt mich mit großer Freude. Außerdem koche ich auch sehr gern mit meinem Mann zusammen, für unsere Familie, Freunde oder Gäste. Und wir gehen gern zusammen zu musikalischen Veranstaltungen.

*Welchen lustigen Fakt wissen nur wenige über dich?*

Ich hatte bis zur sechsten Klasse einen Schulweg von circa vier Minuten und bin trotzdem manchmal zu spät gekommen. ■



Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Ps 16,11 (Monatsspruch Februar)

### WIR DANKEN GOTT ...

- für alle Bewahrung im vergangenen Jahr
- dass Er Gebete erhört und uns niemals im Stich lässt
- dass wir uns jederzeit an Ihn wenden können, und Er weiß, was wir brauchen
- dass Er uns gute Zusagen gibt, auf die wir unser Leben bauen können

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

3. Mose 19,33 (Monatsspruch März)

### WIR BITTEN GOTT ...

- um offene Augen und Ohren, damit wir Fremden, die in unserem Land leben, eine Hilfe sein können
- um ein mitfühlendes Herz für die Nöte unserer Mitmenschen
- für die neu zu wählende Regierung, dass Gott ihnen Weisheit und Kraft gibt, um für das Wohl unseres Landes zu sorgen
- für die Wiederherstellung und Bewahrung des Friedens in unserer Gesellschaft und weltweit

### FREUD UND LEID



### BESTATTUNGEN

Klara Siglinde Taucher, 91 Jahre



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



## Der Kirchenvorstand informiert

- Die Besetzung des freien Platzes im Kirchenvorstand ist erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns sehr, dass wir Martin Flammiger in unseren Reihen begrüßen können. Martin wird uns mit seinen Begabungen sehr bereichern. Bitte betet für diese neue Zusammensetzung, eine gelingende Integration von Martin sowie eine gesegnete KV-Arbeit.
- Zum 01.01.2025 ist die 39-Stunden-Woche in der Landeskirche in Kraft getreten, dies entspricht der Reduzierung einer Vollzeitstelle um 1 Stunde pro Woche. Wir haben uns mit den Auswirkungen für unsere Mitarbeiter und die betreffenden Gemeindeangebote beschäftigt.
- Eine wertschätzende Beziehung zu unseren hauptamtlichen Mitarbeitern liegt uns besonders am Herzen, daher finden halbjährlich gemeinsame Treffen zum

Austausch statt. Die Ausgestaltung der ersten Zusammenkunft im neuen Jahr haben wir inhaltlich vorbereitet.

- Prophetischen Eindrücken haben wir wieder einige Zeit in unseren Sitzungen gewidmet. Uns ist es sehr wichtig, dass wir die Bedeutung der Worte für die Ausrichtung unserer Gemeinde gemeinsam prüfen.

Dies stellt nur einen Auszug dar. Nicht alles können wir veröffentlichen bzw. erst zu gegebener Zeit. Bitte betet regelmäßig für die Arbeit des Kirchenvorstandes und besonders für die genannten Punkte. Wir freuen uns über Fragen, Anregungen und Kommentare, gern per E-Mail an [gerhard.regel@luther-chemnitz.de](mailto:gerhard.regel@luther-chemnitz.de) oder auch per Post ans Pfarramt. Vielen Dank.

Der Kirchenvorstand

### SPENDENKONTEN DER GEMEINDE UND DES FÖRDERVEREINS DER LUTHERKIRCHGEMEINDE

Wir danken herzlich für ihre Spenden. Bitte achten Sie auf den richtigen Verwendungszweck. Für eine Spendenbescheinigung bitte Name und Adresse angeben.



#### Kirchgeld

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE19 35060 1901 6139 000 19  
BIC: GENODED1DKD  
Verwendung: eigene Kirchgeldnummer

#### Gemeindeprojekte

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk  
Bank für Kirche und Diakonie  
**IBAN: DE69 3506 0190 1682 0091 24**  
BIC: GENODED1DKD  
Verwendung:

- RT 0606/0110.00 Kollekte Gottesdienst
- RT 0606/0310.00 allgemeine Gemeindegeldarbeit
- RT 0606/0110.01 Missionarische Projekte

#### Bau

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde  
Sparkasse Chemnitz  
IBAN: DE60 8705 0000 3553 0000 22  
BIC: CHEKDE81XXX  
Verwendung: Bauaufgaben

#### Förderverein

Kontoinhaber: Förderverein  
Sparkasse Chemnitz  
IBAN: DE12 8705 0000 3552 0033 38  
BIC: CHEKDE81XXX  
Verwendung: Projekte des Fördervereins oder Personalspende